

Anfrage von „Die Bürgernähe, Gordana Rammert“ an den Vorsitzenden des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

Frage:

Welche Konsequenzen hätte ein Mangel an Stoffen zur Reduzierung der Stickoxide oder anderer schädlicher und giftiger Stoffe in den Abgasen für die Bielefelder MVA und den Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage? Wie wird diesbezüglich die sichere, klima- und umweltverträgliche Verarbeitung der Abfälle und der Klärschlämme in den Bielefelder Anlagen sichergestellt?

Antwort:

Die MVA Bielefeld setzt als thermische Abfallbehandlungsanlage im Katalysator – letzte Stufe der dort betriebenen 8-stufigen Rauchgasreinigungsanlage – Ammoniakwasser (NH₄OH) zur Entstickung der Rauchgase ein. Die Versorgung der MVA Bielefeld wird bei diesem, wie auch bei allen anderen Betriebsstoffen, durch mehrere Vertragspartner sichergestellt, zu denen bereits sehr gute und langjährige Vertragsbeziehungen bestehen. Zudem pflegt die MVA über ihren Interessenverband einen engen Austausch mit den dort gebündelten Abfallverbrennern. Diese melden, dass derzeit keine akuten Mangellagen an den Anlagenstandorten bestehen. Auch die MVA Bielefeld sieht derzeit eine ausreichende Versorgungssituation mit den dort benötigten Betriebsstoffen.

Um einer – theoretisch auftretenden – Mangellage vorzubeugen beobachtet die MVA Bielefeld sehr eng und intensiv den hiesigen Markt für die benötigten Betriebsstoffe. Zudem wurden Lieferanten aus den europäischen Nachbarländern geprüft und in das Betriebsstoffe-Monitoring einbezogen. Darüber hinaus wurde kürzlich für NH₄OH ein zusätzlicher Kontrakt mit einem europäischen Hersteller geschlossen. So aufgestellt ist der Einkauf der MVA Bielefeld im Stande, sehr schnell und frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren und eine rechtzeitige Beschaffung aller benötigten Betriebsstoffe sicherzustellen. Die jetzige Lagerkapazität der MVA Bielefeld hält zudem für mehrere Wochen vor.

Da sich die Lage in der Energiekrise aber jederzeit ändern kann, wird darüber hinaus vorsorglich für ausgewählte Betriebsstoffe die Lagerkapazität erhöht und auch die Nutzung externer Lagermöglichkeiten ausgebaut. So vorbereitet wird die MVA Bielefeld für eine ggf. eintretende Mangellage gut aufgestellt sein.